

**SONDERAUSWERTUNG DES WIFO  
KONJUNKTURTESTS IN ZUSAMMENARBEIT  
MIT DER STABSABTEILUNG STATISTIK FÜR  
DIE INDUSTRIE WIENS**

Ergebnisse  
Oktober 2017

Stabsabteilung Statistik

# Sonderauswertung des WIFO Konjunkturtests für die Industrie Wiens

## Ergebnisse für Oktober 2017

### Die Konjktüreinschätzung der Wiener Industrie im Oktober 2017

Die **Wiener Industrie** befindet sich weiterhin in einer guten konjunkturellen Phase. Obwohl der Gesamtindex im Vergleich zum Sommer zwar etwas zurückgegangen ist, befindet er sich aber weiter auf überdurchschnittlichem Niveau. Eine ähnliche Entwicklung verzeichnen sowohl der Index der aktuellen Lagebeurteilung als auch jener Index, der die zukünftigen Entwicklungen beschreibt. Trotz einer leichten Verschlechterung gegenüber dem letzten Quartal liegen beide Indizes weiter klar über dem langjährigen Durchschnitt.

Die Produktion ist in den letzten drei Monaten wieder gestiegen und hält einen Saldo weiterhin über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der Anteil der Unternehmen, die eine Verbesserung der Produktionstätigkeit melden ist um fünf Prozentpunkte gestiegen. Der Anteil der Unternehmen, die in den letzten drei Monaten einen Rückgang in der Produktion gegenüber dem Vorquartal vermelden, ist um zwei Prozentpunkte angestiegen und liegt bei neun Prozent. Trotz einer weiterhin überdurchschnittlichen Auftragslage sind die Auftragsbestände im Vergleich zum Sommer etwas zurückgegangen. Rund 79 Prozent der Unternehmen geben an, dass sie zufrieden bzw. sehr zufrieden mit der aktuellen Auftragsituation sind. Dies entspricht jedoch einem Rückgang von sechs Prozentpunkten. Auch der Anteil der Unternehmen, die die Exportaufträge positiv beurteilen, ist um 18 Prozentpunkte gesunken und liegt momentan bei moderaten 71 Prozent.

Die Kapazitätsauslastung und die gesicherte Produktionsdauer haben sich beide leicht verbessert. Erstere liegt bei 86 Prozent und die gesicherte Produktionsdauer konnte auf 6,1 Monate gesteigert werden. Damit liegen beide Indikatoren weiter über dem langjährigen Durchschnittsniveau. 16 Prozent der Unternehmen melden zu geringe Produktionskapazitäten.

Etwas verbessert hat sich die Situation bei den Produktionsbehinderungen. 63 Prozent der Unternehmen geben an, dass ihre Produktion nicht beschränkt ist. Damit liegt dieser Anteil weiter, wenn auch nur mehr knapp, unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Unzureichende Kapazitäten werden erstmals von den meisten Unternehmen (18 Prozent) als wichtigstes Produktionshemmnis genannt. Für elf Prozent der Unternehmen stellt die unzureichende Nachfrage das größte Produktionsproblem dar. Finanzierungsprobleme werden nur mehr von 2,9 Prozent der Unternehmen als größtes Produktionshindernis wahrgenommen. Der Mangel an Arbeitskräften hat hingegen etwas an Bedeutung verloren (2,4 Prozent der Nennungen).

Etwa gleich viele Unternehmen geben an mit der momentanen Geschäftslage zufrieden bzw. unzufrieden zu sein. Diese Kennzahl befindet sich jedoch weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt.

Die meldenden Unternehmen der Wiener Industrie erwarten per Saldo weiterhin einen Anstieg ihrer Produktionstätigkeit. Der Anteil jener Unternehmen, die mit einem Rückgang in der Produktion rechnen, ist im Vergleich zum Sommer wieder zurückgegangen. Die Erwartungen fallen somit weiter überdurchschnittlich aus. In Verbindung mit einer höheren Verkaufspreiserwartung bildet dies die guten Konjunkturerwartungen ab. Dabei wird auch mit einer überdurchschnittlichen Beschäftigungsentwicklung gerechnet. Für die kommenden sechs Monate wird zwar weiter eine günstige Entwicklung der Geschäftslage erwartet, jedoch nicht mehr im selben Ausmaß wie in den Vorquartalen.

Die wirtschaftliche Lage in der **stein- und keramischen Industrie, Glasindustrie und chemischen Industrie** bleibt weiterhin gut. Deutlich mehr Unternehmen als im Sommer melden Produktionssteigerungen für die vergangenen Monate. Damit liegt dieser Indikator per Saldo wieder über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Auch die Exportaufträge werden sehr gut beurteilt, hingegen haben die Auftragsbestände insgesamt geringfügig abgenommen. Einen leichten Anstieg gibt es in dieser Branche bei der Kapazitätsauslastung (86 Prozent), jedoch ist die gesicherte Produktionsdauer etwas zurückgegangen und liegt mit 7,6 Monaten knapp unter dem langjährigen Durchschnitt. Die momentane Geschäftslage hat sich hingegen weiter verbessert und erreicht den höchsten Saldenwert in diesem Jahr.

Der Ausblick auf die kommenden Monate fällt Großteils positiv aus. Die Unternehmen erwarten per Saldo weiter einen Anstieg in ihrer Produktion und rechnen auch bei der Geschäftslage, trotz einem leichten Rückgang, weiter mit einer überdurchschnittlichen Entwicklung. Allerdings gehen die Unternehmen nicht davon aus, dass sich diese guten Aussichten auf den Beschäftigtenstand auswirken werden. Im Gegensatz dazu wird mit einem weiteren Anstieg bei den Verkaufspreisen gerechnet.

Die Produktionstätigkeit der letzten drei Monate wird von der **papier- und holzverarbeitenden Industrie** heuer erstmalig negativ beurteilt. Obwohl die Auftragsbestände insgesamt eine Verbesserung zeigen, haben die Auslandsaufträge weiter abgenommen. Auch die momentane Geschäftslage wird von den meldenden Unternehmen per Saldo negativ eingeschätzt. Im Gegensatz dazu setzt die Kapazitätsauslastung ihre positive Entwicklung weiter fort und liegt mittlerweile bei 92 Prozent. Die gesicherte Produktionsdauer konnte auf sehr gute 4,3 Monate ausgebaut werden. Damit liegen beide Indikatoren (Kapazitätsauslastung und Produktionsdauer) weiter deutlich über ihren langjährigen Durchschnittswerten.

Die Unternehmen in dieser Branche erwarten für die nächsten Monate eine gute Konjunktur. Per Saldo wird sowohl mit einer stärkeren Produktionstätigkeit gerechnet als auch mit einer positiven Entwicklung bei der Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten. Bei steigenden Verkaufspreisen erwarten die Unternehmen mehrheitlich einen Anstieg bei den Beschäftigungszahlen.

In der aktuellen Umfrage ist die Anzahl an Rückmeldungen aus der **Nahrungs- und Genussmittelindustrie** zu gering, um daraus Schlüsse über die wirtschaftliche Entwicklung der Branche ableiten zu können.

Auch für die **Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie** muss eine detaillierte Auswertung aufgrund zu geringer Antwortzahlen leider entfallen.

Die Unternehmen der **Gießereiindustrie, NE-Metallwarenindustrie, Maschinen- und Stahlindustrie** sowie der **Fahrzeugindustrie** haben in den letzten drei Monaten eine im Vergleich zu dem Vorquartal etwas gedämpfte Konjunkturlage durchlebt. Obwohl ein weiterer Produktionsanstieg gemeldet wird, haben sowohl die Auftragsbestände insgesamt als auch die Exportaufträge im Vergleich zum Sommer abgenommen. Die Kapazitätsauslastung hat sich kaum verändert und bleibt mit 93 Prozent weiterhin auf einem überdurchschnittlichen Wert. Die gesicherte Produktionsdauer ist hingegen wieder zurückgegangen und liegt bei 7,3 Monaten. Die momentane Geschäftslage wird, nach einem kurzen positiven Ausreißer im Sommer, wieder schlechter beurteilt.

Die zukünftigen Einschätzungen der Unternehmen fallen weiter uneinheitlich aus. Per Saldo wird sowohl mit einem Rückgang in der Produktion als auch mit einer negativen Entwicklung der Geschäftslage im kommenden halben Jahr gerechnet. Die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin steigende Beschäftigungszahlen, jedoch nicht mehr im selben Ausmaß wie im Vorquartal. Es wird außerdem mit einem Rückgang bei den Verkaufspreisen gerechnet.

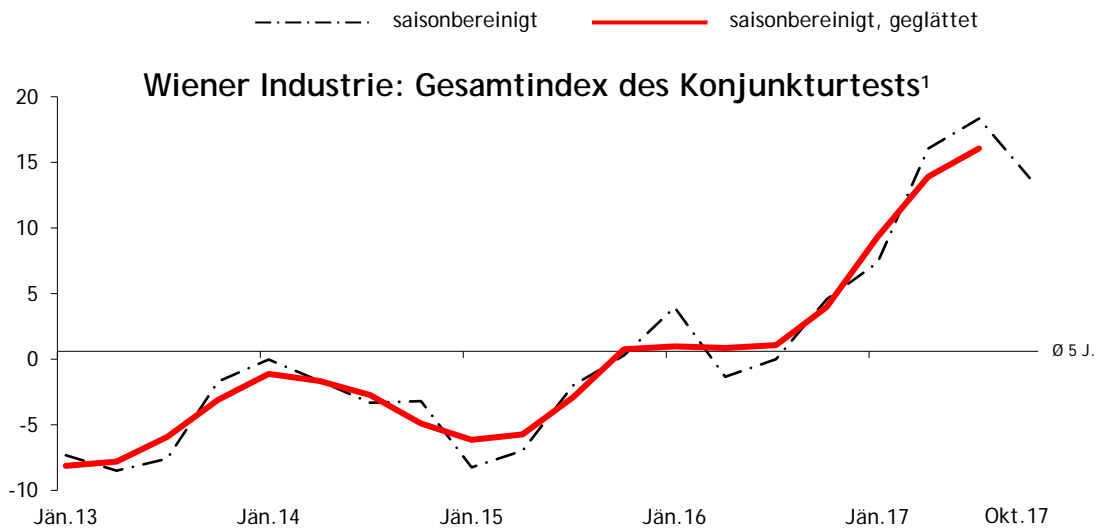
Die Konjunktur der **Eisen- und Metallwarenindustrie** hat sich im Vergleich zum Sommer wieder erholt. Die Unternehmen berichten per Saldo von einem Anstieg in der Produktion. Bei einem leichten Anstieg der Auslandsauftragsbestände sind die Auftragsbücher weiterhin unverändert gut gefüllt. Beide Indikatoren befinden sich über ihren langjährigen Durchschnittswerten. Einen geringen Anstieg gibt es bei der gesicherten Produktionsdauer, hier werden 3,3 Monate gemeldet. Dies entspricht dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Keine Veränderungen gibt es bei der Kapazitätsauslastung, die stabil bei 83 Prozent liegt. Die derzeitige Geschäftslage wird weiter überdurchschnittlich positiv bewertet.

Die Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung in der Branche gestalten sich weiterhin unterschiedlich. Trotz per Saldo positiver Produktionserwartungen rechnen die Unternehmen im Vergleich zum derzeitigen Quartal mit einer weniger guten Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten. Die Erwartungen zu den Beschäftigungszahlen fallen per Saldo weiter positiv aus, haben sich aber im Vergleich zum Sommer abgeschwächt. Die Unternehmen erwarten per Saldo einen Anstieg bei den Verkaufspreisen.

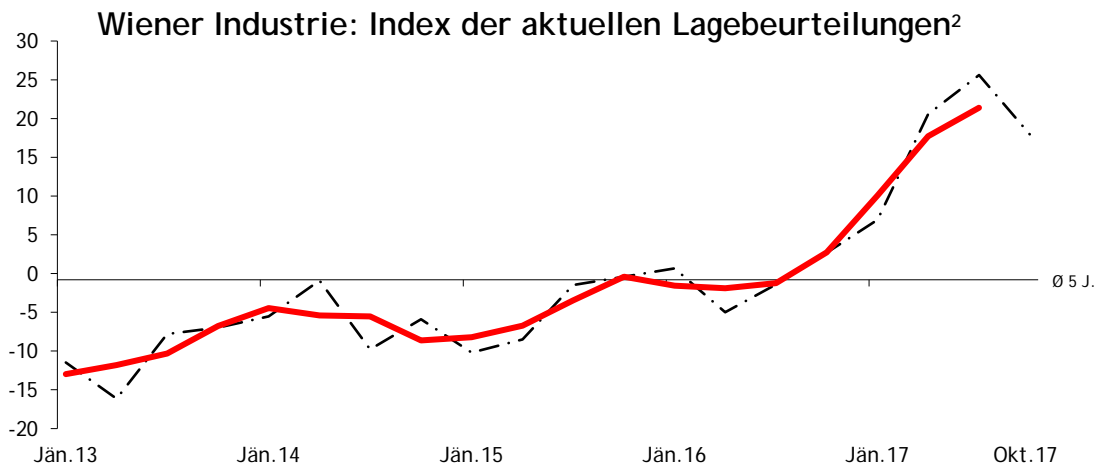
Die meldenden Unternehmen der **Elektroindustrie** berichten per Saldo von einem weiteren Produktionsanstieg, jedoch nicht mehr im selben Umfang wie noch im Sommer. Die Auftragsbestände aus dem Ausland sowie die Auftragsbestände insgesamt sind zurückgegangen, befinden sich aber weiterhin auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Einen Rückgang verzeichnen auch die Kapazitätsauslastung und die gesicherte Produktionsdauer. Erstere liegt mit 84 Prozent knapp unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Mit 6,4 Monaten ist die gesicherte Produktionsdauer etwas geringer als im Vorquartal aber weiterhin überdurchschnittlich. Die Geschäftslage wird aktuell erstmals in diesem Jahr per Saldo positiv beurteilt.

Die Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung in der Elektroindustrie sind weiterhin optimistisch. Die Unternehmen erwarten per Saldo eine Verbesserung der Geschäftslage im kommenden halben Jahr. Auch die Produktionserwartungen fallen gut aus. Bei leicht sinkenden Verkaufspreisen wird per Saldo mit einem recht deutlichen Anstieg der Beschäftigung gerechnet.

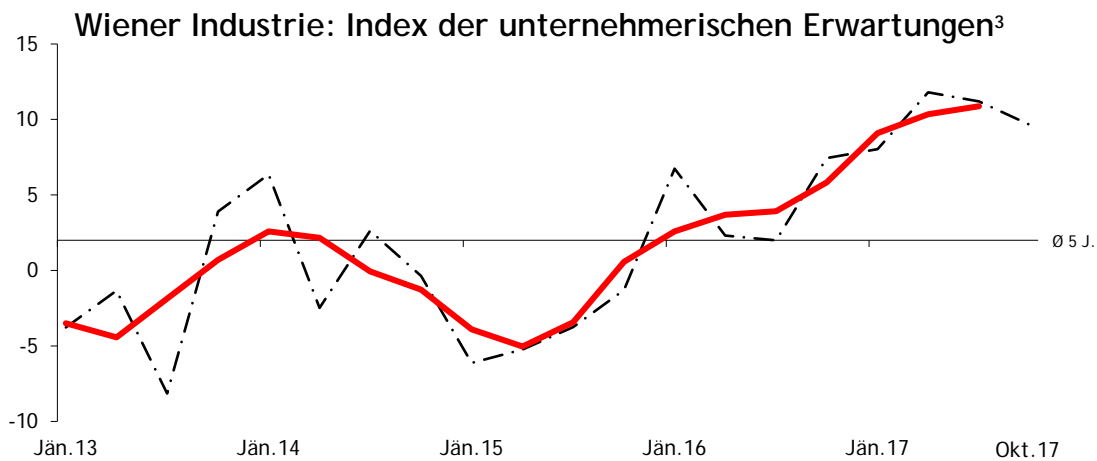
**SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien**  
 Oktober 2017



<sup>1</sup> Zusammenfassung aller (monatlich gestellten) Fragen des Konjunkturtests.



<sup>2</sup> Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Ist-Situation und die Entwicklung in den vergangenen Monaten beziehen.



<sup>3</sup> Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate beziehen.

Angaben in Indexpunkten (%-P.) zwischen +100 und -100.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

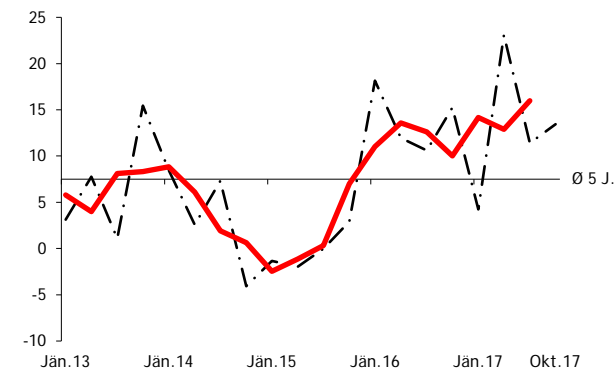
Oktober 2017

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
5 Jahre      4 Quartale      Jän.17      Apr.17      Jul.17      Okt.17

--- saisonbereinigt  
— saisonbereinigt, geglättet

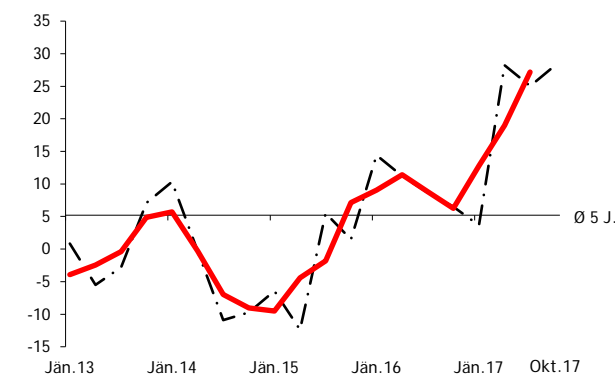
## Produktionserwartungen

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	13,4	7,3	-15,7	31,3	-3,6	17,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	9,0	17,1	5,1	30,2	12,1	20,9
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	13,4	-6,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	3,3	-0,4	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-2,7	11,4	39,4	10,9	10,4	-15,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,8	-0,5	-5,5	2,9	-2,7	3,2
Elektroindustrie	6,8	21,2	0,3	33,4	27,9	23,2
<b>Insgesamt</b>	<b>7,5</b>	<b>13,0</b>	<b>4,2</b>	<b>23,1</b>	<b>11,4</b>	<b>13,5</b>



## Produktion der letzten 3 Monate

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	8,7	17,1	16,7	19,8	1,4	30,8
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	4,1	11,4	10,9	20,8	19,5	-5,6
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-3,8	-37,8	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-15,6	0,6	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	14,3	32,3	8,5	50,9	27,9	42,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	-2,8	14,9	8,7	38,1	-5,8	18,4
Elektroindustrie	7,6	37,3	13,0	39,0	51,4	45,9
<b>Insgesamt</b>	<b>5,2</b>	<b>21,3</b>	<b>3,6</b>	<b>28,2</b>	<b>25,1</b>	<b>28,3</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

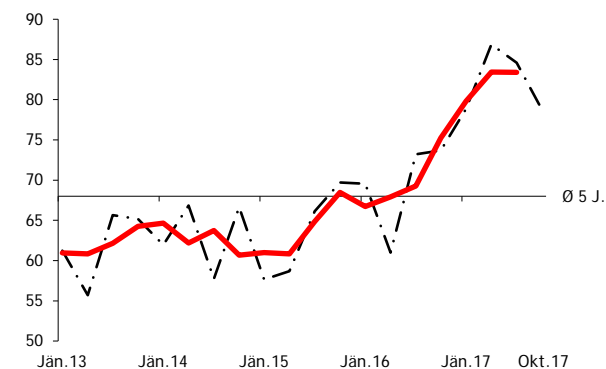
Oktober 2017

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
5 Jahre      4 Quartale      Jän. 17.      Apr. 17.      Jul. 17.      Okt. 17

--- saisonbereinigt  
— saisonbereinigt, geglättet

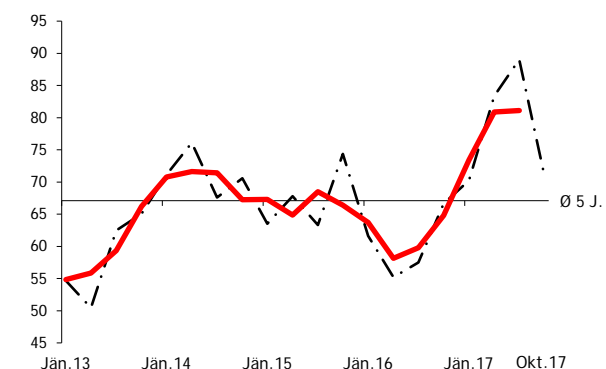
## Auftragsbestände

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 17.	Apr. 17.	Jul. 17.	Okt. 17
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	80,3	94,6	85,8	95,6	100,0	96,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	51,8	52,0	48,7	70,6	37,6	51,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	48,9	28,3	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	78,1	100,0	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	58,4	91,6	79,1	100,0	100,0	78,3
Eisen- und Metallwarenindustrie	75,8	93,5	85,9	97,1	95,6	95,6
Elektroindustrie	70,9	84,3	84,4	83,3	87,6	81,7
<b>Insgesamt</b>	<b>68,0</b>	<b>82,3</b>	<b>78,9</b>	<b>86,9</b>	<b>84,6</b>	<b>78,8</b>



## Auslandsauftragsbestände

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 17.	Apr. 17.	Jul. 17.	Okt. 17
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	73,6	88,2	71,3	83,7	98,9	99,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	54,5	52,9	54,0	72,8	49,2	35,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	47,7	9,2	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	39,4	80,1	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	58,8	92,0	86,8	100,0	100,0	71,9
Eisen- und Metallwarenindustrie	90,2	92,8	85,6	95,8	94,7	95,4
Elektroindustrie	71,1	82,8	80,7	81,4	87,9	81,0
<b>Insgesamt</b>	<b>67,1</b>	<b>78,4</b>	<b>70,3</b>	<b>83,4</b>	<b>89,0</b>	<b>71,0</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

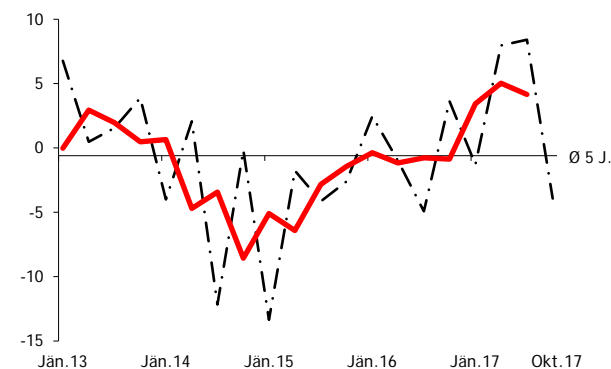
Oktober 2017

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
5 Jahre      4 Quartale      Jän. 17.      Apr. 17.      Jul. 17.      Okt. 17

--- saisonbereinigt  
— saisonbereinigt, geglättet

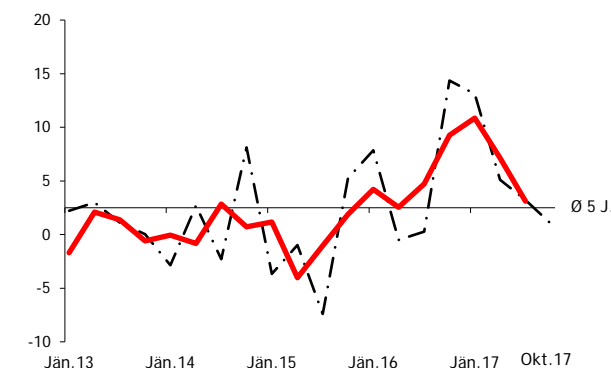
## Subjektive Wettbewerbsposition im Inland

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	8,4	7,8	-1,6	21,9	6,0	4,9
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	1,9	17,3	26,4	13,1	34,4	-4,7
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	4,7	-14,9	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-13,0	-1,1	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-19,5	-26,6	-48,1	-14,4	-20,5	-23,5
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,2	5,7	1,1	20,4	3,4	-2,3
Elektroindustrie	-1,4	5,7	9,9	7,9	7,0	-2,1
<b>Insgesamt</b>	<b>-0,6</b>	<b>2,8</b>	<b>-1,3</b>	<b>8,0</b>	<b>8,4</b>	<b>-3,9</b>



## Subjektive Wettbewerbsposition in der EU \*

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	11,8	19,2	13,0	37,2	7,3	19,4
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-6,6	3,0	33,6	-17,3	-6,8	2,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-6,4	-66,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-12,4	1,2	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	4,1	7,0	22,5	-5,4	9,0	1,9
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,0	6,0	1,1	16,3	3,1	3,3
Elektroindustrie	3,1	8,3	17,4	8,3	9,2	-1,6
<b>Insgesamt</b>	<b>2,5</b>	<b>5,6</b>	<b>13,1</b>	<b>5,1</b>	<b>3,2</b>	<b>1,0</b>



\* Zeitreihe ist seit dem EU-Beitritt Kroatiens im Juli 2013 nicht mehr vergleichbar.

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.



# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

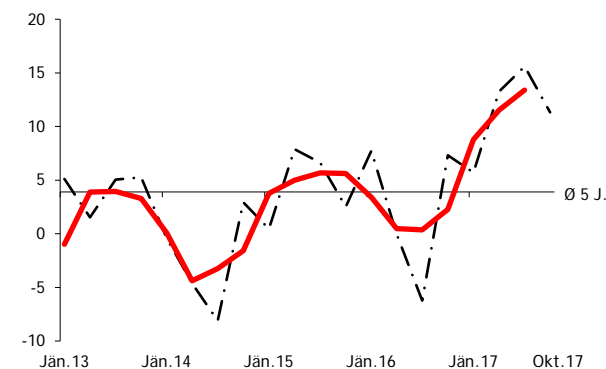
Oktober 2017

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
 5 Jahre      4 Quartale      Jän. 17.      Apr. 17.      Jul. 17.      Okt. 17

--- saisonbereinigt  
 — saisonbereinigt, geglättet

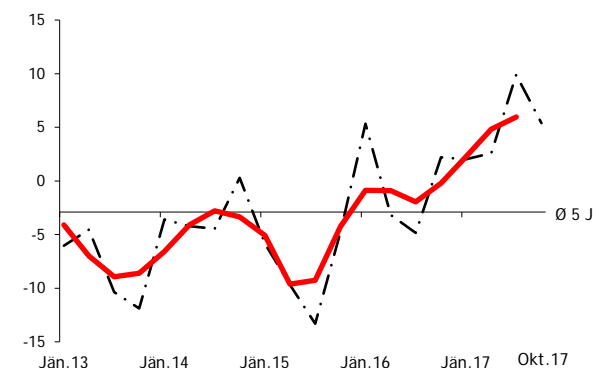
## Subjektive Wettbewerbsposition außerhalb der EU \*

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	11,7	16,8	21,8	22,2	7,9	15,4
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-9,3	0,4	3,0	3,5	-8,9	3,9
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-14,5	-55,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-15,6	-0,5	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	12,4	33,4	35,8	21,8	45,1	30,7
Eisen- und Metallwarenindustrie	3,1	5,6	2,2	17,4	4,1	-1,4
Elektroindustrie	8,5	13,7	2,8	17,3	30,5	4,4
<b>Insgesamt</b>	<b>3,9</b>	<b>11,5</b>	<b>5,7</b>	<b>13,3</b>	<b>15,6</b>	<b>11,3</b>



## Beschäftigterwartung

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	6,4	5,7	39,4	-12,7	6,1	-10,1
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	1,3	11,0	23,2	2,1	1,0	17,7
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-9,1	-20,2	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-11,5	0,5	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-7,6	14,3	-6,8	33,0	21,6	9,3
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,7	5,2	-1,6	3,9	15,3	3,1
Elektroindustrie	-5,2	5,3	-12,1	-1,7	6,9	27,8
<b>Insgesamt</b>	<b>-2,9</b>	<b>5,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,6</b>	<b>9,9</b>	<b>5,4</b>



\* Zeitreihe ist seit dem EU-Beitritt Kroatiens im Juli 2013 nicht mehr vergleichbar.

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

Oktober 2017

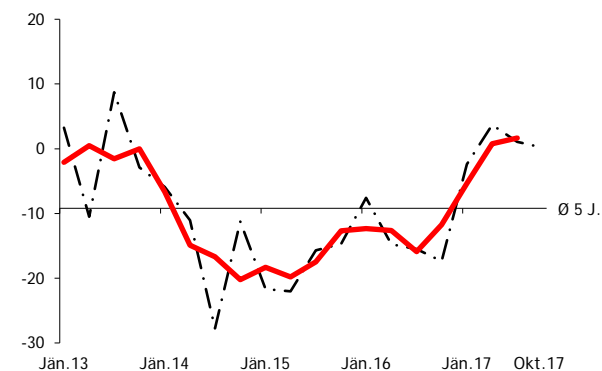
saisonbereinigte Werte

Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 17	Apr. 17	Jul. 17	Okt. 17
------------------	------------	---------	---------	---------	---------

--- saisonbereinigt  
 — saisonbereinigt, geglättet

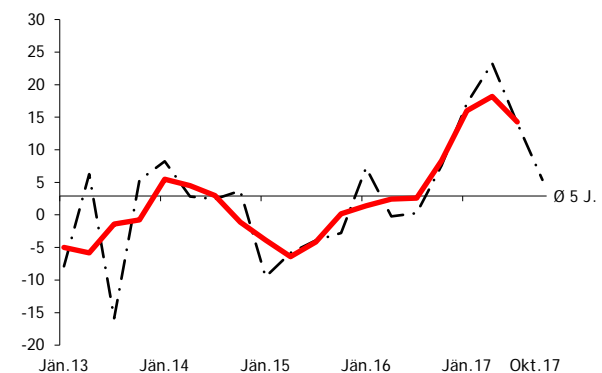
## Geschäftslage zurzeit

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	6,8	22,0	17,8	17,0	25,0	28,2
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-31,2	-11,8	-8,4	-8,5	-4,9	-25,4
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-6,5	-30,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-26,4	0,0	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-27,7	-9,4	-30,0	-0,4	13,0	-20,2
Eisen- und Metallwarenindustrie	7,8	20,2	23,5	20,4	19,5	17,3
Elektroindustrie	-5,6	-5,3	-3,8	-9,3	-15,3	7,1
<b>Insgesamt</b>	<b>-9,2</b>	<b>0,6</b>	<b>-2,4</b>	<b>3,7</b>	<b>1,1</b>	<b>0,2</b>



## Geschäftslage in 6 Monaten

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	10,6	23,1	28,6	31,6	17,0	15,1
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	4,1	34,0	24,7	43,4	44,9	22,9
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-6,7	-10,3	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-5,3	0,1	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-8,4	-10,6	6,6	-3,4	-9,0	-36,5
Eisen- und Metallwarenindustrie	4,8	1,0	2,7	4,6	2,0	-5,2
Elektroindustrie	2,8	17,9	11,4	28,3	19,4	12,7
<b>Insgesamt</b>	<b>2,9</b>	<b>15,0</b>	<b>17,1</b>	<b>23,3</b>	<b>14,2</b>	<b>5,4</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

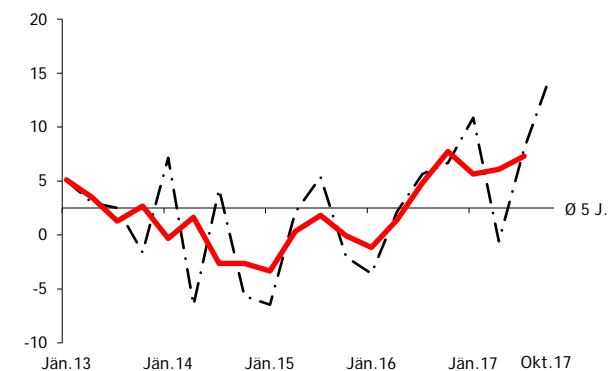
Oktober 2017

saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
5 Jahre      4 Quartale      Jän. 17      Apr. 17.      Jul. 17.      Okt. 17

--- saisonbereinigt  
— saisonbereinigt, geglättet

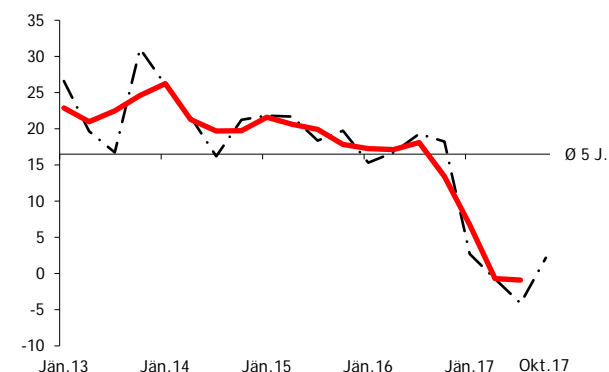
## Verkaufspreiserwartung

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	25,0	42,9	53,2	26,3	42,7	49,5
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	0,9	2,8	-10,2	0,4	12,4	8,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-1,1	11,1	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	18,6	-2,5	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-14,8	-11,2	-5,7	-23,4	2,0	-17,8
Eisen- und Metallwarenindustrie	1,4	11,2	15,8	3,5	12,1	13,4
Elektroindustrie	-4,2	-4,4	-4,0	-8,9	-4,2	-0,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2,5</b>	<b>8,2</b>	<b>10,9</b>	<b>-0,6</b>	<b>8,0</b>	<b>14,6</b>



## Fertigwarenlager

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	7,6	-25,3	26,9	-27,2	-27,3	-73,7
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	35,2	21,3	-0,6	23,8	26,6	35,2
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-19,1	-46,6	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	18,6	-4,0	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	5,9	-0,3	8,1	6,0	-28,3	13,1
Eisen- und Metallwarenindustrie	6,1	-6,6	-9,4	-9,0	-7,2	-0,7
Elektroindustrie	25,8	7,1	10,4	13,2	-0,5	5,4
<b>Insgesamt</b>	<b>16,5</b>	<b>0,0</b>	<b>2,7</b>	<b>-0,8</b>	<b>-4,1</b>	<b>2,2</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

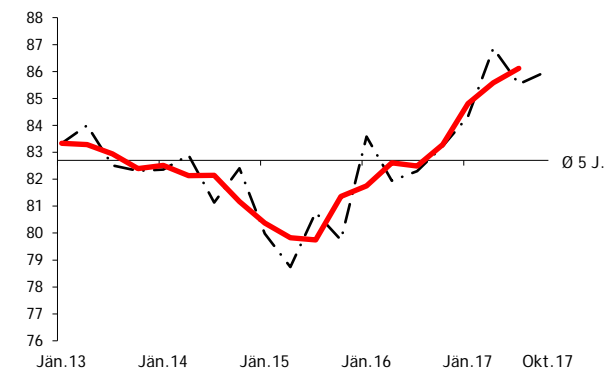
Oktober 2017

saisonbereinigte Werte      Ø letzte 5 Jahre      4 Quartale      Jän. 17.      Apr. 17.      Jul. 17.      Okt. 17

--- saisonbereinigt  
— saisonbereinigt, geglättet

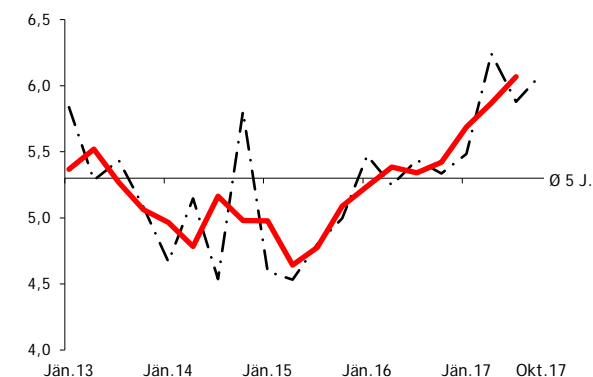
## Kapazitätsauslastung in %

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 17.	Apr. 17.	Jul. 17.	Okt. 17
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	85,8	87,2	90,5	88,7	83,2	86,2
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	82,9	87,0	84,4	85,8	85,6	92,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	75,7	58,2	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	71,4	75,2	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	81,3	89,9	82,1	92,5	92,0	92,8
Eisen- und Metallwarenindustrie	80,8	81,6	78,2	81,5	83,4	83,4
Elektroindustrie	84,3	85,7	84,5	88,9	85,9	83,7
<b>Insgesamt</b>	<b>82,7</b>	<b>85,7</b>	<b>84,3</b>	<b>86,9</b>	<b>85,5</b>	<b>86,0</b>



## Gesicherte Produktionsdauer in Monaten

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän. 17.	Apr. 17.	Jul. 17.	Okt. 17
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	8,0	8,8	7,7	10,5	9,5	7,6
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	2,3	2,6	0,9	3,4	1,9	4,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	3,7	4,7	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	2,6	1,7	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	6,7	7,8	7,0	8,2	8,6	7,3
Eisen- und Metallwarenindustrie	3,3	3,2	3,0	3,2	3,1	3,3
Elektroindustrie	6,1	6,7	6,3	7,0	7,3	6,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5,3</b>	<b>5,9</b>	<b>5,5</b>	<b>6,2</b>	<b>5,9</b>	<b>6,1</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

Oktober 2017

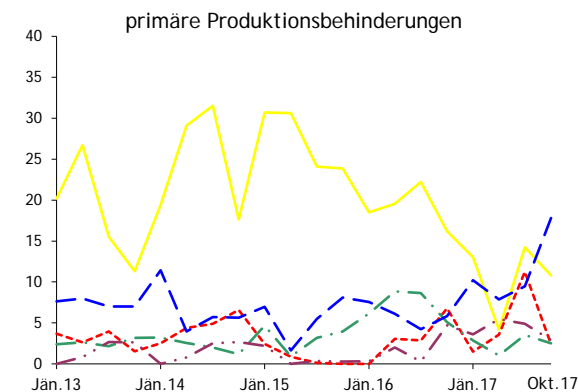
saisonbereinigte Werte      Ø letzte  
5 Jahre      4 Quartale      Jän. 17.      Apr. 17.      Jul. 17.      Okt. 17

--- saisonbereinigt  
— saisonbereinigt, geglättet

## Produktionsbehinderungen

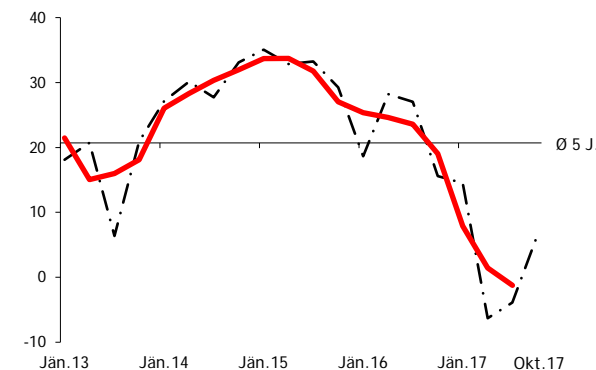
Die Produktion ist zur Zeit...

ohne Schwierigkeiten möglich	64,7 %	67,4 %	69,4 %	80,1 %	57,2 %	63,1 %
<b>primär behindert durch:</b>						
— unzureichende Nachfrage	20,0 %	10,6 %	13,0 %	4,2 %	14,2 %	10,8 %
... Mangel an Arbeitskräften	3,2 %	4,7 %	1,5 %	3,6 %	11,2 %	2,4 %
— unzureichende Ausrüstung	7,4 %	11,3 %	10,2 %	7,9 %	9,5 %	17,8 %
— Finanzierungsprobleme	2,0 %	4,2 %	3,6 %	5,5 %	4,9 %	2,9 %
— sonstige Gründe	3,5 %	2,5 %	2,9 %	1,0 %	3,5 %	2,5 %



## Produktionskapazität ausreichend

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	-5,8	-25,3	-13,4	-24,7	-2,9	-60,1
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	26,9	5,9	32,8	-23,5	6,2	8,1
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	22,3	6,4	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	0,4	-0,6	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	55,1	14,2	48,1	-4,7	-26,2	39,7
Eisen- und Metallwarenindustrie	13,2	-2,5	-9,2	-5,3	-5,9	10,2
Elektroindustrie	22,9	13,6	34,4	7,7	3,4	8,7
<b>Insgesamt</b>	<b>20,7</b>	<b>2,7</b>	<b>14,5</b>	<b>-6,3</b>	<b>-3,9</b>	<b>6,5</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Oktober 2017

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän.17.	Apr.17.	Jul.17.	Okt.17.
<b>Produktionserwartungen</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	5,4	-0,1	6,0	-7,5	-2,8	3,9
20 bis 49 Beschäftigte*	-7,2	6,8	-0,2	23,5	-	8,8
50 bis 99 Beschäftigte	5,1	2,9	15,1	3,8	16,7	-24,1
100 bis 249 Beschäftigte	13,7	29,8	6,7	62,2	30,8	19,6
250 und mehr Beschäftigte	9,9	15,4	-2,3	21,6	12,6	29,8
<b>Insgesamt</b>	<b>7,5</b>	<b>13,0</b>	<b>4,2</b>	<b>23,1</b>	<b>11,4</b>	<b>13,5</b>

## Produktion der letzten 3 Monate

1 bis 19 Beschäftigte	-13,1	-3,4	-25,3	3,8	-8,5	16,3
20 bis 49 Beschäftigte*	-11,9	21,2	26,7	41,4	-	13,9
50 bis 99 Beschäftigte	-2,2	31,7	-19,1	76,8	39,0	30,2
100 bis 249 Beschäftigte	13,2	36,9	48,9	10,2	55,9	32,8
250 und mehr Beschäftigte	17,3	27,1	-3,5	37,2	32,8	41,9
<b>Insgesamt</b>	<b>5,2</b>	<b>21,3</b>	<b>3,6</b>	<b>28,2</b>	<b>25,1</b>	<b>28,3</b>

## Auftragsbestände\*\*

1 bis 19 Beschäftigte	50,1	64,2	59,4	74,0	55,9	67,4
20 bis 49 Beschäftigte*	45,6	46,4	11,7	66,7	-	65,3
50 bis 99 Beschäftigte	55,2	91,2	83,4	99,9	100,0	80,7
100 bis 249 Beschäftigte	72,2	92,2	96,3	80,4	95,3	96,6
250 und mehr Beschäftigte	85,6	93,2	91,5	95,7	100,0	82,9
<b>Insgesamt</b>	<b>68,0</b>	<b>82,3</b>	<b>78,9</b>	<b>86,9</b>	<b>84,6</b>	<b>78,8</b>

## Auslandsauftragsbestände\*\*

1 bis 19 Beschäftigte	43,5	48,9	49,0	60,4	56,4	29,7
20 bis 49 Beschäftigte*	41,4	58,9	9,7	53,8	-	73,2
50 bis 99 Beschäftigte	58,0	89,8	71,8	100,0	100,0	81,0
100 bis 249 Beschäftigte	72,7	78,5	69,0	67,1	98,9	79,1
250 und mehr Beschäftigte	87,3	95,0	94,4	99,8	99,9	86,0
<b>Insgesamt</b>	<b>67,1</b>	<b>78,4</b>	<b>70,3</b>	<b>83,4</b>	<b>89,0</b>	<b>71,0</b>

## Subjektive Wettbewerbsposition im Inland

1 bis 19 Beschäftigte	-11,1	-6,8	4,1	-15,2	-18,6	2,4
20 bis 49 Beschäftigte*	-15,8	-11,5	-48,0	-20,5	-	-14,9
50 bis 99 Beschäftigte	-7,1	1,8	1,2	38,0	-4,8	-27,3
100 bis 249 Beschäftigte	6,0	8,1	15,4	11,1	7,3	-1,5
250 und mehr Beschäftigte	9,1	13,4	-3,9	23,9	27,8	6,0
<b>Insgesamt</b>	<b>-0,6</b>	<b>2,8</b>	<b>-1,3</b>	<b>8,0</b>	<b>8,4</b>	<b>-3,9</b>

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

\*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der Umfrage von Juli 2017 werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

\*\*Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Oktober 2017

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän.17.	Apr.17.	Jul.17.	Okt.17
<b>Geschäftslage zurzeit</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-31,2	-17,5	-21,4	-21,8	-15,3	-11,6
20 bis 49 Beschäftigte*	-30,5	-19,6	-14,8	1,2	-	-28,2
50 bis 99 Beschäftigte	-13,5	20,7	-0,9	48,3	30,3	5,2
100 bis 249 Beschäftigte	2,7	3,2	3,7	-0,5	1,0	8,8
250 und mehr Beschäftigte	3,6	7,8	5,5	8,9	10,0	7,1
<b>Insgesamt</b>	<b>-9,2</b>	<b>0,6</b>	<b>-2,4</b>	<b>3,7</b>	<b>1,1</b>	<b>0,2</b>
<b>Geschäftslage in 6 Monaten</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-3,1	10,6	-2,2	6,9	28,8	8,8
20 bis 49 Beschäftigte*	0,6	29,7	23,2	46,2	-	44,7
50 bis 99 Beschäftigte	0,0	-5,9	6,3	-7,7	-4,9	-17,3
100 bis 249 Beschäftigte	1,8	9,5	39,7	47,2	-10,7	-38,1
250 und mehr Beschäftigte	6,5	18,4	15,0	18,7	20,4	19,6
<b>Insgesamt</b>	<b>2,9</b>	<b>15,0</b>	<b>17,1</b>	<b>23,3</b>	<b>14,2</b>	<b>5,4</b>
<b>Beschäftigterwartung</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-13,0	-10,6	-1,2	-24,5	-13,4	-3,5
20 bis 49 Beschäftigte*	-11,5	7,9	3,5	24,9	-	-8,9
50 bis 99 Beschäftigte	-0,9	12,2	12,4	5,0	20,9	10,6
100 bis 249 Beschäftigte	1,8	23,2	11,4	18,1	22,6	40,7
250 und mehr Beschäftigte	2,0	3,5	-2,7	3,7	15,9	-2,8
<b>Insgesamt</b>	<b>-2,9</b>	<b>5,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,6</b>	<b>9,9</b>	<b>5,4</b>
<b>Kapazitätsauslastung in %</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	73,5	76,4	78,5	79,8	68,6	78,6
20 bis 49 Beschäftigte*	77,2	86,5	81,2	85,7	-	87,8
50 bis 99 Beschäftigte	83,3	87,7	83,2	93,2	93,0	81,2
100 bis 249 Beschäftigte	85,3	89,6	86,1	85,9	92,7	93,9
250 und mehr Beschäftigte	86,9	89,2	87,5	90,1	90,3	88,7
<b>Insgesamt</b>	<b>82,7</b>	<b>85,7</b>	<b>84,3</b>	<b>86,9</b>	<b>85,5</b>	<b>86,0</b>
<b>Gesicherte Produktionsdauer in Monaten</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	4,7	4,0	4,9	4,6	4,1	2,4
20 bis 49 Beschäftigte*	3,1	3,2	4,3	3,5	-	3,3
50 bis 99 Beschäftigte	5,2	5,3	4,9	5,7	6,0	4,4
100 bis 249 Beschäftigte	5,3	5,8	4,8	4,8	5,6	7,8
250 und mehr Beschäftigte	6,1	7,8	6,5	8,5	8,3	8,2
<b>Insgesamt</b>	<b>5,3</b>	<b>5,9</b>	<b>5,5</b>	<b>6,2</b>	<b>5,9</b>	<b>6,1</b>

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

\*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der Umfrage von Juli 2017 werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Oktober 2017

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Jän.17.	Apr.17.	Jul.17.	Okt.17
<b>Produktionskapazität ausreichend</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	24,7	10,8	12,6	1,5	31,4	-2,4
20 bis 49 Beschäftigte*	31,2	2,8	32,2	-42,0	-	30,4
50 bis 99 Beschäftigte	22,8	2,0	27,6	-4,4	-23,0	7,5
100 bis 249 Beschäftigte	19,6	-6,7	20,9	6,3	-21,8	-32,2
250 und mehr Beschäftigte	14,7	1,7	5,0	-5,9	-9,8	17,4
<b>Insgesamt</b>	<b>20,7</b>	<b>2,7</b>	<b>14,5</b>	<b>-6,3</b>	<b>-3,9</b>	<b>6,5</b>
<b>Verkaufspreiserwartung</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	14,0	14,0	9,0	9,5	17,9	19,7
20 bis 49 Beschäftigte*	-7,5	-18,1	12,8	-15,7	-	-16,7
50 bis 99 Beschäftigte	-6,6	3,2	27,3	-7,0	0,9	-8,5
100 bis 249 Beschäftigte	3,2	14,0	14,0	-6,5	24,2	24,4
250 und mehr Beschäftigte	2,1	10,0	2,3	3,7	10,4	23,6
<b>Insgesamt</b>	<b>2,5</b>	<b>8,2</b>	<b>10,9</b>	<b>-0,6</b>	<b>8,0</b>	<b>14,6</b>
<b>Fertigwarenlager</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	21,9	5,5	-7,9	11,7	7,4	11,0
20 bis 49 Beschäftigte*	39,3	21,5	37,7	15,8	-	-12,9
50 bis 99 Beschäftigte	42,9	16,1	57,2	-1,9	-18,3	27,5
100 bis 249 Beschäftigte	-2,1	-22,0	-7,7	-18,9	-17,0	-44,5
250 und mehr Beschäftigte	5,9	-4,1	-11,4	3,0	-17,5	9,6
<b>Insgesamt</b>	<b>16,5</b>	<b>0,0</b>	<b>2,7</b>	<b>-0,8</b>	<b>-4,1</b>	<b>2,2</b>
<b>Auftragseingänge der letzten 3 Monate</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-21,9	-14,8	-30,3	-4,6	-28,9	4,6
20 bis 49 Beschäftigte*	-21,6	1,4	11,3	19,4	-	-23,3
50 bis 99 Beschäftigte	2,1	38,7	61,8	53,0	58,8	-19,0
100 bis 249 Beschäftigte	12,0	41,1	57,2	16,5	37,0	53,5
250 und mehr Beschäftigte	13,8	25,4	-5,9	54,5	2,3	50,7
<b>Insgesamt</b>	<b>0,7</b>	<b>19,0</b>	<b>12,2</b>	<b>31,8</b>	<b>9,0</b>	<b>22,8</b>
<b>Erwartung Auslandsauftragseingänge</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-5,0	-3,2	0,3	-13,5	-4,7	5,2
20 bis 49 Beschäftigte*	-3,6	3,1	1,1	3,2	-	-1,7
50 bis 99 Beschäftigte	-1,8	9,6	-25,9	38,8	30,3	-4,7
100 bis 249 Beschäftigte	16,7	20,7	24,4	18,4	12,5	27,6
250 und mehr Beschäftigte	14,5	12,4	-11,3	20,4	25,2	15,4
<b>Insgesamt</b>	<b>6,3</b>	<b>8,1</b>	<b>-3,8</b>	<b>11,8</b>	<b>13,5</b>	<b>10,7</b>

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

\*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der Umfrage von Juli 2017 werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.



## Technische Anmerkungen

Für die Sonderauswertung wurden die vom WIFO im Konjunkturtest ermittelten Einzeldaten von 34 Wiener Unternehmen herangezogen. Auf Grund der Überarbeitung der systematischen Zuordnung der Unternehmen unterliegen die historischen Ergebnisse einer Änderung.

Die aktuellen Zahlen für das jeweilige Quartal sind vorläufige Werte. Nachträglich einlangende Fragebögen werden für vergangene Quartale eingearbeitet. Daher können sich die Werte der vergangenen Quartale noch ändern.

Die untersuchten Unternehmen sind dem Bereich ÖNACE 15-37 zugeordnet. Daher sind folgende Fachvertretungen, die auch der Sparte Industrie angehören, von der Sonderauswertung ausgenommen:

- Bergwerke und eisenerzeugende Industrie
- Mineralölindustrie
- Audiovisions- und Filmindustrie
- Bauindustrie
- Gas&Wärme

Das WIFO erhebt die Daten in der ÖNACE-Gliederung, ist aber in der Lage, Auswertungen in der Kammersystematik durchzuführen.

Die Befragung der Unternehmen durch das WIFO erfolgt monatlich, eine Sonderauswertung für Wien wird quartalsweise erstellt, beginnend mit Jänner 2004.

## Anmerkungen zum Befragungskonzept

Die eigentliche Idee des Konjunkturtests besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur abzuleiten. Um dies zu gewährleisten, werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand eines dreistufigen Schemas, z.B. gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter), zu beurteilen.

Die zentrale Frage nach der Erwartung der zukünftigen Produktionstätigkeit lautet etwa:

Unsere Produktion wird in den nächsten 3 bis 4 Monaten...

- steigen
- etwa gleich bleiben
- fallen

Im Zuge der Auswertung werden dann Salden ermittelt: Vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten also von 1000 Unternehmen der Sachgütererzeugung auf die - oben dargestellte - Frage zu ihren Produktionserwartungen 300 Unternehmen, diese werden steigen, 500 gehen davon aus, dass die Produktionstätigkeit etwa gleich bleiben wird, und 200 glauben, ihre Produktion werde fallen, so ergibt dies einen Saldo von +10% (30% - 20% = 10%). Folgende Merkmale wurden auf diese Weise berechnet: Produktionsrückblick und -erwartung; Geschäftslage zurzeit und in 6 Monaten; Beschäftigtenerwartung; Verkaufspreiserwartung; Fertigwarenlager; Produktionskapazität; subjektive Wettbewerbsposition im Inland, in der EU und außerhalb der EU.

In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex.

Die Merkmale Auftragsbestände und Auslandsauftragsbestände haben die Merkmalsausprägungen „mehr als ausreichend“, „ausreichend“ und „nicht ausreichend“. Für sie wird der Anteil der beiden ersten Kategorien an allen Antworten berechnet.

Für die Merkmale „Kapazitätsauslastung in %“ und „Gesicherte Produktionsdauer in Monaten“ wird das arithmetische Mittel errechnet.

Der Gesamtindex des Konjunkturtests stellt eine Zusammenschau der Fragen des Konjunkturtests dar. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen setzt sich aus den Fragen über die aktuellen Einschätzungen zu den Auftragsbeständen, den Auslandsauftragsbeständen, der Produktion und dem Fertigwarenlager zusammen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen wird aus den Erwartungen zu Produktion, Verkaufspreisen, Beschäftigten und der Geschäftslage gebildet.

### Sonderauswertung für die Wiener Industrie

Die Sonderauswertung des WIFO-Konjunkturtests ist das Ergebnis einer Initiative der Stabsabteilung Statistik auf Wunsch der Sparte Industrie Wien, die Konjunkturlage der Wiener Industrie in geeigneter Weise zu erheben. Dadurch wurden sowohl für die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Wien als auch für die beteiligten Unternehmen erhebliche Kosten eingespart, da eine kammereigene, teure Erhebung vermieden wurde, die zu beträchtlichen Doppelbelastungen bei den Unternehmen geführt hätte. Für die Öffentlichkeitsarbeit ergibt sich durch die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut die Möglichkeit, mit dem Markennamen WIFO zu operieren und eine Kompatibilität der Ergebnisse für die Industrie Wiens mit den Resultaten des Konjunkturtests insgesamt zu garantieren.

Die Sonderauswertung bietet einerseits eine Darstellung gegliedert nach Fachvertretungsgruppen, andererseits eine nach Beschäftigtengrößenklassen an. Bei der Auswertung nach Fachvertretungen mussten - um den Geheimhaltungsbestimmungen zu entsprechen - einige Aggregationen vorgenommen werden und einzelne Fachvertretungen zu Gruppen zusammengefasst werden.

### Zur Interpretation der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden bei einem Großteil der Merkmale als Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dargestellt. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt. Sämtliche Werte entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Es stehen Daten ab Jänner 1996 zur Verfügung, die eine Zeitreihenanalyse erlauben. Dafür werden die vorhandenen Daten in einem ersten Schritt mit Hilfe des vom WIFO zur Verfügung gestellten Programms Dainties saisonbereinigt. Die Saisonbereinigung erlaubt saisonal auftretende Schwankungen auszugleichen und dadurch einen Trend in der Zeitreihe zu erkennen. In einem zweiten Schritt werden die saisonbereinigten Werte geglättet. Ziel des Glättungsverfahrens ist es, den Wert für ein Datum nicht allein aus der zum Zeitpunkt erhobenen Beobachtung zu bilden, sondern die Daten der zeitlich umliegenden Beobachtungseinheiten mit zu berücksichtigen.

Aus den vorliegenden Zeitreihen werden dann Durchschnittswerte sowohl für die vergangenen 5 Jahre (Jänner 2013 - Oktober 2017) als auch die letzten 4 Quartale (Jänner 2017 - Oktober 2017) gebildet.

In den vorliegenden Graphiken werden die Verfahren zur Trendbestimmung in 2 Graphen umgesetzt. Die Strich-Punkt-Linie gibt die saisonbereinigten Werte an, der durchgezogene Graph zeigt die geglätteten saisonbereinigten Werte. Die X-Achse gibt den Durchschnitt der letzten 5 Jahre wieder. Liegen die Werte etwa oberhalb der X-Achse, bedeutet dies im 5-Jahres Zeitraum ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis.